

fed. Senator/-in: OB, Claus Ruhe Madsen  Federführendes Amt: Büro des Oberbürgermeisters	Beteiligt:	
<b>Berichterstattung zu den BUGA-Vorbereitungen - Berichtszeitraum Febr. bis Juli 2020</b>		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
02.09.2020	BUGA-Ausschuss	Kenntnisnahme
01.09.2020	Hauptausschuss	Kenntnisnahme
09.09.2020	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

**Sachverhalt:**

Der Oberbürgermeister gibt den monatlichen Bericht zu den BUGA-Vorbereitungen für den Berichtszeitraum Februar bis Juli 2020 (Stand 18.08.2020) zur Kenntnis.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

Claus Ruhe Madsen

**Anlagen**

Keine

# 14. Bericht zu den BUGA-Vorbereitungen

Erstellungsdatum: 17. August 2020

Berichtszeitraum: Februar 2020- Juli 2020

## **Inhalt**

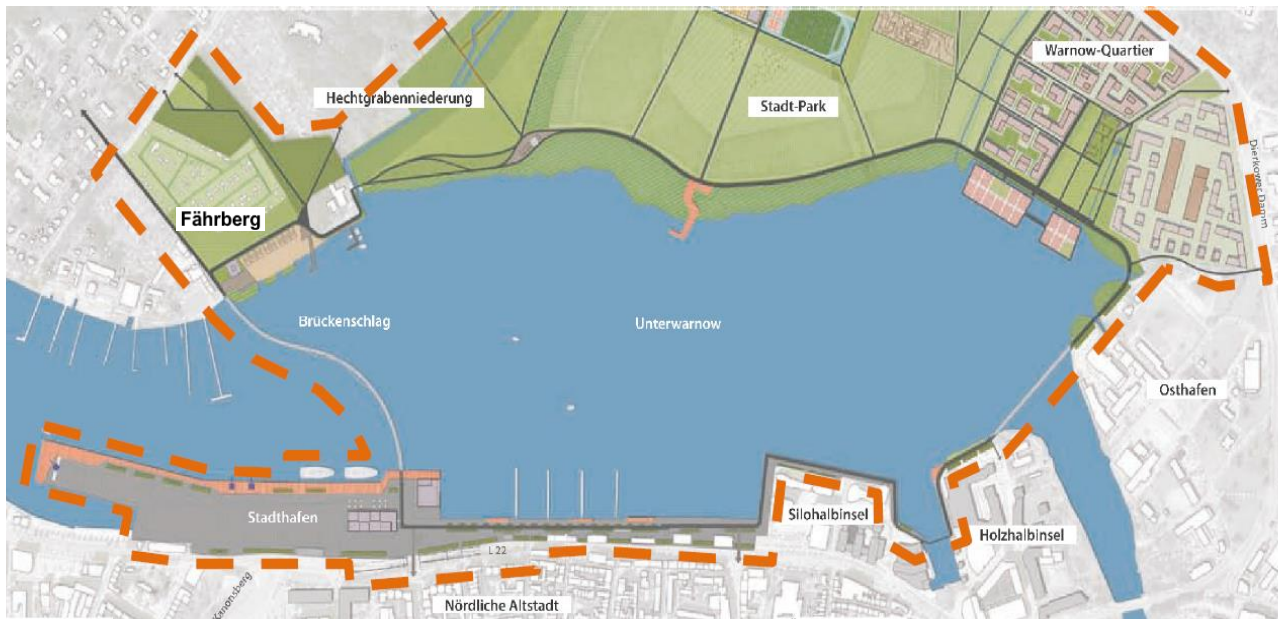
1	Einführung	2
2	Sachstand zu den Einzelmaßnahmen	3
2.1	Stadthafen	3
2.2	Warnowbrücke	5
2.3	Fährberg	6
2.4	Hechtgrabenniederung	6
2.5	Stadtpark	6
2.6	WarnowQuartier	7
2.7	Greifenbrücke	7
2.8	Warnow-Rundweg	8
3	Risikoeinschätzung	8
4	Entscheidungsfindungsprozess	8
5	Bürger*innenbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit	10
6	Finanzen	12

# 1 Einführung

Auf Wunsch des BUGA-Ausschusses wird die Berichterstattung an den Hauptausschuss wieder eingeführt.

Vorgelegt wird hiermit der 14. Bericht zur Information des Hauptausschusses und des BUGA-Ausschusses über den Stand der Vorbereitungen für die Bundesgartenschau 2025. Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum Februar 2020 bis einschließlich Juli 2020.

## Projektgebiet zur Orientierung



**Abbildung: Überblickskarte**

Als inhaltliche Ansprechpartner stehen Herr Horn und Frau Behrmann vom Fachbereich BUGA zur Verfügung. Für alle kaufmännischen Sachverhalte steht das Amt Zentrale Steuerung zur Verfügung.

Alle Vergabeverfahren werden mit einer spezialisierten Kanzlei für Verfahrens- und Vergaberecht erarbeitet.

Alle Ergebnisse müssen von dauerhaftem Nutzen sein. Erst in einem zweiten Schritt sind die Parameter der BUGA 2025 von Relevanz.

Die Strukturänderung hat sich bewährt. Das Zusammenziehen der verschiedenen Fachkompetenzen in einer Einheit ermöglicht ein schlagkräftiges, fachübergreifendes, kreatives und schnelles Arbeiten.

Die Atmosphäre im BUGA-Team ist, trotz ungewissem Fortgang, lösungsorientiert und durch objektive Sachlichkeit geprägt.

Der unmittelbare Informationsfluss zwischen den Fachämtern und dem Fachbereich BUGA ist gewährleistet, muss aber einem stetigen Optimierungsprozess unterliegen.

## **2 Sachstand zu den Einzelmaßnahmen**

**Laut Bewerbungsunterlage sollte das Jahr 2019 das Jahr der Vergabeverfahren, Wettbewerbe und der Bürger\*innenbeteiligung sein. Aus verschiedensten Gründen war dies nicht so.**

Seit Januar 2020 konnte viel aufgeholt werden und bereits „abgeschriebene“ Projekte wieder in einen Projekthorizont bis 2025 gebracht werden. Insbesondere die Bürger\*innenbeteiligung hat im I. und II. Quartal 2020 Fahrt aufgenommen.

Für alle Projekte wurden Steckbriefe erstellt. Dort sind Planungsstände, Kosten, Verantwortlichkeiten und verknüpfte Maßnahmen aktuell dargestellt. Sowohl die Verwaltung, als auch die BUGA-Ausschussmitglieder haben darauf Zugriff.

### **2.1 Stadthafen**

Die funktionale Grundidee für die zukünftige Gestaltung des Stadthafens ist mit der Verwaltung entwickelt worden.

Der Stadthafen soll sich in zwei Bereiche unterteilen und weitestgehend von Bebauung freigehalten werden.

Im schmalen, östlichen Teil soll sich eine Flaniermeile zwischen der Speicherhalbinsel und dem zukünftigen Archäologischen Landesmuseum (nachfolgend ALM) entwickeln. Nur hier soll es möglich sein, mit kleinen ergänzenden Gebäuden, Leben in den Abschnitt zu bringen, den Hochwasserschutz zu gewährleisten und vor allem den Lärm von der L 22 abuschirmen und damit die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Eine durchgehende Mauer kann damit verhindert werden.

Um das zukünftige ALM soll eine Plaza entstehen. Für den Charakter einer Plaza soll der Bereich um das ALM durch südliche Gebäude eingefasst werden.

Die Plaza soll sich nach Westen und zum Wasser öffnen.

Der südliche Bau muss ein lebendiges Gebäude mit vielen Nutzungen sein. Gleichzeitig muss das Gebäude den Hochwasserschutz und den Lärmschutz erfüllen.

Ein Multifunktionsgebäude, das auch die Funktion einer Markthalle aufnehmen kann, wäre eine gute Lösung, ist aber kein Muss.

Die Multifunktionalität des Gebäudes steht eindeutig im Vordergrund.

Eine Studie zu möglichen Standorten und zur Funktionsgestaltung eines solchen Gebäudes ist durch das Amt Zentrale Steuerung beauftragt.

Eine ÖPNV-Haltestelle soll im Bereich des zukünftigen Museums und des Multifunktionsgebäudes entstehen.

Im Laufe der vertiefenden Betrachtung zur Verkehrs- und Querungssituation der L 22 hat sich unter Abwägung aller Pro- und Contra-Argumente in der Verwaltung die Auffassung durchgesetzt, dass die Absenkung der L 22 und eine Überdachung mit einem Plateau nicht weiter verfolgt werden sollten.

Neben den immensen Kosten in Bau und Unterhaltung eines Tunnelbauwerks ist auch der städtebauliche Nutzen mit vielen Nachteilen belegt.

Zwar würde in Höhe der Schnickmannstraße die Situation auf 20 m bis 30 m verbessert, allerdings würde auf einer Strecke von ca. 300 m ein offener Straßentrichter entstehen, der die Situation eher verschlechtert.

Grundsätzlich ist ein Tunnelbauwerk von ca. 120 m im Quartiersblatt beschlossen. Im Laufe der BUGA-Vorbereitungen, der Jahre 2018/19, wurde sich auf einen 20 m bis 30 m breiten Deckel geeinigt. Hintergrund waren insbesondere die hohen Errichtungs- und Unterhaltungskosten eines langen Tunnelbauwerks.

Kostenseitig bewegt sich ein Tunnelbauwerk je nach Länge zwischen 40 Mio. Euro und 100 Mio Euro. Ab 80 m Länge kommen erhöhte Tunnelauflagen in der Unterhaltung hinzu.

Bei einem schmalen Plateau kommen sich die Funktionsweisen von Brücke und Plateau immer näher. Umso schwieriger sind die hohen Kosten eines Plateaus zu rechtfertigen.

Ein schmales Plateau kostet derzeit ca. 30 Mio. Euro. Eine Brücke zwischen 8 Mio. Euro und 10 Mio. Euro.

Bundesweit werden viele Projekte der typischen „autogerechten Stadt“ wieder rückgebaut. Die Verwaltung ist mehrheitlich der Auffassung, die Fehler der 60er und 70er Jahre nicht zu wiederholen.

Einigkeit herrscht darin, dass der Stadthafen eine barrierefreie Verbindung zur Altstadt haben muss.

Die Amtsleiter\*innenrunde (beteiligte Ämter siehe Punkt 4) hat die mehrheitliche Auffassung entwickelt, einer Brücke von der Schnickmannstraße über die L 22 den Vorrang zu geben. Auch im BUGA-Ausschuss wurde sich mehrheitlich darauf geeinigt, dass die Verwaltung mit der Schnickmannbrücke in die Aufgabenstellung für das Wettbewerbsverfahren Stadthafen gehen soll.

Mit solch einer Brücke kann flexibler auf kommende Verkehre reagiert werden.

Auf Grund der Komplexität der Durchführung des Wettbewerbsverfahrens Stadthafen ist eine externe Steuerung des Wettbewerbsverfahrens angezeigt. Hierfür hat das Büro D&K drost consult GmbH den Zuschlag erhalten.

Der Wettbewerb für den Stadthafen soll im September starten.

Bezüglich der Funktionalität des Multifunktionsgebäudes am südlichen Rand der Plaza soll der Wettbewerb noch kein Realisierungsversprechen geben. Hier werden die Ergebnisse der beauftragten Standortstudie, die voraussichtlich im Dezember 2020 vorliegen, abgewartet.

Die Ideen für den Stadthafen wurden den Ortsbeiräten KTV und Stadtmitte am 17.06.2020 vorgestellt. Dort wurden die Ideen konstruktiv diskutiert und mit großem Zuspruch aufgenommen.



Abbildung 1: Geltungsbereich WB-Stadthafen; Quelle: <https://geo.sv.rostock.de/geoport-desktop>; Luftbild 2019

### Archäologisches Landesmuseum (ALM)

Die Landesregierung plant den Baubeginn erst nach 2025. Die Gespräche zwischen Stadt und Land wurden intensiviert.

Anfang 2021 soll der Gestaltungswettbewerb für das Gebäude ausgelobt werden.

Basis der Auslobung sind die Festsetzungen für die Aufgabenstellung des Wettbewerbsverfahrens Stadthafen.

Das Land erwartet eine belebte Plaza und eine passende bauliche Einfassung des zukünftigen ALMs. Ebenso wird ein barrierefreier Zugang über die L 22 erwartet.

## **2.2 Warnowbrücke**

Rostock kann die Warnowbrücke errichten, ohne das Gewässer übernehmen zu müssen.

Ebenso kann Rostock selbst die Art der Nutzung und die damit einhergehenden Durchfahrthöhen und Durchfahrtsbreiten festlegen.

Rostock hat damit ein maximales Maß an Freiheit, um eine Brücke zu errichten, die den Belangen des Rad- und Fußverkehrs, als auch der wasserwirtschaftlichen und wassersportlichen Nutzung genügt. Insbesondere wird damit eine ästhetische Einbindung ins Stadtbild vereinfacht.

Durch die Ingenieure Arge INROS LACKNER/Schlaich Bergemann Partner wurden bis zum 13.07.2020 drei mögliche Varianten des Gradientenverlaufs erarbeitet.

Sowohl die Arge, der BUGA-Ausschuss als auch die Verwaltung haben sich einheitlich für die sog. Variante 3 als Vorzugsvariante entschieden.

Alle Varianten verbinden in einem S-förmigen Verlauf den Stadthafen mit dem Gehlsdorfer Ufer.

Die Variante 3 verbindet explizit die Sicht- und Straßenachsen des Fährbergs und der Schnickmannstraße.

Das Land wurde nachrichtlich über die Gradientenentscheidung informiert. Die Entscheidung ist wesentlich für die ALM-Errichtung. Auch das Land teilt uneingeschränkt die Auffassung Rostocks zur Variante 3.

Die Variante 3 wird Grundlage des Planfeststellungsverfahrens sein. Das Planfeststellungsverfahren wird durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr MV durchgeführt und ist damit unmittelbar durch das Energieministerium MV betreut.

### **2.3 Fährberg**

Die Projekte Fährberg und Warnowbrücke sind in weiten Teilen zusammengefasst worden. Hintergrund ist, dass die Bundesförderung erweitert wurde.

Das Gebiet um das Projekt Warnowbrücke erstreckt sich nun nicht mehr von Ufer zu Ufer, sondern vom Knotenpunkt Gehlsheimer Straße/Ecke Fährberg bis zur L 22, mithin fast einem Kilometer in Form eines Rad- und Fußweges. Der Fährberg soll in Form einer Fahrradstraße saniert werden.

Der Bereich des Fährberges war bisher noch nicht mit Förderung bedacht. Durch die Aufnahme des Fährberges in das Projekt Warnowbrücke erhöhen sich die Kosten auf ca. 36 Mio. Euro, wovon 75 % durch den Bund gefördert werden.

Die restlichen Flächen des Fährberges sollen nach wie vor einem Gestaltungswettbewerb zugeführt werden, dessen Kriterien derzeit entwickelt werden.

### **2.4 Hechtgrabenniederung**

Ausgehend von der Abstimmungsrunde zwischen dem Amt für Umwelt- und Klimaschutz, dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege und der RGS am 21. Januar 2020 wurde vereinbart, dass an der naturschutzfachlichen Zielstellung und damit an den Entwicklungszielen für die Hechtgrabenniederung weiter gearbeitet wird. Es konnte sich darauf verständigt werden, dass bis zur nächsten Förderantragsperiode im August 2020, geprüft werden soll, welche Maßnahmen verfolgt werden sollen und welche förderantragsfähig wären. Derzeit wird das Ziel verfolgt, den Satus quo zu qualifizieren und das Schöpfwerk an der bestehenden Stelle zu belassen, zu sanieren und zu optimieren.

Gleichzeitig wird der geschützte Landschaftsraum der Hechtgrabenniederung im Zuge der 2. Phase des Wettbewerbs zum Stadtpark freiräumlich mit betrachtet, um so eine schlüssige, gestaltete Freiraumbeziehung zwischen den beiden Teilgebieten zu schaffen.

### **2.5 Stadtpark**

Die erste Phase des Wettbewerbs wurde am 24.07.2020 beendet.

Eine Jury aus Fach- und Sachpreisrichtern hat die 16 eingegangenen Entwürfe bewertet und 6 Entwürfe für die weitere Bearbeitung ausgewählt.

Die 6 Entwürfe wurden in einer geschützten öffentlichen Ausstellung unter großer Beteiligung der Bürger/innen präsentiert. Die Bürger/innen haben umfangreiche Vorschläge und Hinweise zu den Entwürfen gegeben.

Die teilnehmenden Büros der 2. Phase werden aufgefordert, ihre Wettbewerbsidee unter Berücksichtigung der Anmerkungen aus der Jury und auch den Hinweisen aus der Bürger\*innenbeteiligung vertiefend zu überarbeiten. Im November soll die 2. Phase beendet sein und die Jury wird beurteilen, welches teilnehmende Büro am besten die Ergebnisse

der Bürger\*innenbeteiligung berücksichtigt sowie die Aufgabenstellung des Wettbewerbs erfüllt hat. Die drei Preisträger werden ebenfalls im November gekürt.

## **2.6 WarnowQuartier**

Grundgedanke und Auftrag ist ein urbanes, lebendiges und gemischtes Viertel zu errichten, das auch die städtebauliche Naht zwischen den Großwohnsiedlungen und dem Stadtzentrum darstellt.

Die Mischung bezieht sich sowohl auf Soziologie, Nutzung und Architektur. Um dies zu erreichen, wurde eine Online-Beteiligungsmöglichkeit auf der Website [www.warnowquartier.de](http://www.warnowquartier.de) eingerichtet. Hier haben Bürger\*innen, Nutzer\*innen und Investoren die Chance, die Durchführbarkeit des zukünftigen B-Plans zu testen und Ideen beizusteuern.

Das WarnowQuartier kann nicht ohne die Funktion der Nachbarschaften Stadtpark und Osthafen sowie Dierkow betrachtet werden.

Ziel ist es, zur BUGA 2025 erste Bauabschnitte fertiggestellt zu haben. Der genaue Umfang und die Größe können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Das Gros des Areals wird erst in den Jahren nach der Bundesgartenschau fertiggestellt. Der gewünschte Fördereffekt, vor allem der Beschleunigungseffekt ist eingetreten.

Es wurde begonnen, einen Rahmenplan und ein Gestaltungshandbuch zu erstellen. Anhand der daraus resultierenden Vorgaben soll ein Investorenauswahlverfahren angeregt werden.

Die Vergabe soll kleinteilig erfolgen. Kein Investor darf benachbarte Grundstücke erwerben. Derzeit ist über Preis- und Eigentumsgestaltung nicht abschließend befunden. Fest steht jedoch, dass in jedem Falle Konzeptvergaben stattfinden werden.

Vom 15. bis 17. Juni 2020 wurde eine Ideenwerkstatt zum Gebiet „Petridamm – Osthafen – WarnowQuartier“ durch das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft durchgeführt. Die Ergebnisse der Ideenwerkstatt und die bisherigen Arbeitsstände des Rahmenplans werden im August zu einem Masterplan zusammengeführt. Dieser Masterplan ist Grundlage des zu erstellenden B-Plans bis zum Sommer 2021. Das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft bereitet derzeit die europaweite Ausschreibung dafür vor.

## **2.7 Greifenbrücke**

Die unter dem Punkt 2.2. genannten geänderten Rahmenbedingungen erleichtern die Errichtung der Greifenbrücke zwischen Holzhalbinsel und Osthafen. Für die BUGA 2025 als Veranstaltung spielt die Greifenbrücke keine entscheidende Rolle.

Für die angestrebte Stadtentwicklung ist die Greifenbrücke von zentraler Bedeutung.



## **2.8 Warnow-Rundweg**

Der Warnow-Rundweg ist das verbindende Element des Ovals. Der Rundweg soll in das vorhandene Netz integriert werden.

Dennoch sollen sich Markierungen, Möblierungen und technische Ausgestaltung als einheitliches Bild zeigen.

Am Warnow-Rundweg müssen verschiedene Mobilitätsformen koordiniert werden (Fußverkehre, schnelle und langsame Radverkehre, sowie ruhender Verkehr und Dienst/Rettungsverkehr).

Hierfür wurde das Planungsbüro team red Deutschland GmbH gewonnen, das die Harmonisierung der Einzelprojekte entlang des Ovals sicherstellt. Derzeit wird die Rahmenkonzeption zur Vorstellung in der Verwaltung und im BUGA-Ausschuss erarbeitet.

## **3 Risikoeinschätzung**

Die Risikoeinschätzung hat sich zum 13. Bericht nicht wesentlich geändert.

Derzeit ist eine Abschwächung der Konjunktur zu beobachten.

Sowohl in der Bau- als auch in der GaLa-Branche sind Kapazitäten frei geworden.

Eine weitere Preissteigerung, die sich oberhalb der Inflationsrate bewegt, ist derzeit nicht zu erkennen.

Insbesondere in Bezug auf den Brückenbau hat sich das zeitliche Risiko abgeschwächt. Der Stadtpark, der Fährberg und die Hechtgrabenniederung liegen im Zeitplan.

Im Bereich des Stadthafens und des WarnowQuartiers konnten die Rückstände zwar aufgeholt werden, jedoch bisher nicht zu 100%. Die eingeschlagenen Verfahrenswege müssen straff und konsequent weitergeführt werden.

Ein Risiko für Entscheidungsfindungen ergibt sich aus Diskussionen, die nicht auf sachlich/fachlicher Ebene geführt werden.

## **4 Entscheidungsfindungsprozess**

Der BUGA-Ausschuss hat sich am 24.06.2020 konstituiert.

Ordentliche Mitglieder sind:

Jana Blaschka

Dr. Johannes Kalbe

Julia Kristin Pittasch

Robert Kröger

Dr. Wolfgang Nitzsche

Monique Tannhäuser

Karl Raeuber

Silvia Schlage

Rainer Albrecht

Marcus Neick

Dr. Sybille Bachmann

Vorsitzende

1. Stellvertreter der Vorsitzenden

2. Stellvertreterin der Vorsitzenden

Die beschlossene 14-tägige Taktung ermöglicht ein hohes Tempo. Allerdings wird der Fachbereich BUGA dabei an seine Grenzen geführt.

Die Vor- und Nachbereitung von Ausschusssitzungen, Sitzungen des Bürger\*innenbeteiligungsbeirats, Ortsbeiräten, Hauptausschusssitzungen, Bürgerschaftssitzungen u.v.m. sind extrem arbeitsintensiv und haben oft mit der Kernarbeit nichts zu tun. An dieser Stelle müssen entweder mehr Personal eingestellt oder die Beteiligungsprozesse umgestellt werden.

In der Verwaltung wurde eine wöchentliche Amtsleiter\*innenrunde eingeführt, um die Prozesse zu straffen. Hier werden die einzelnen Projekte in drei Phasen fachlich behandelt.

Phase 1: Projektvorstellung

Phase 2: Projektreflexion

Phase 3: Projektentscheidung

Zu den Amtsleiter\*innenrunden ständig eingeladen sind:

- Amt 15 – Zentrale Steuerung
- Amt 20 – Kämmereiamt
- Amt 41 – Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt
- Amt 45 – Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
- Amt 60 – Bauamt
- Amt 61 – Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
- Amt 62 – Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt
- Amt 66 – Tiefbauamt
- Amt 67 – Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
- Amt 68 – Amt für Mobilität
- Amt 73 – Amt für Umwelt- und Klimaschutz
- Amt 83 – Hafen- und Seemannsamt
- Senator für Infrastruktur, Umwelt und Bau
- Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH
- Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt MV
- Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH

**Neu ist, dass ein Mitglied des Ausschusses bei den Amtsleiter\*innenrunden anwesend ist. Die offene Einbeziehung des politischen Raums in die fachliche Arbeit hat sich äußerst bewährt. Das Verwaltungshandeln und die Entscheidungsfindung sind transparent nachvollziehbar.**

## 5 Bürger\*innenbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Bürgerschaftsbeschluss von 2018 wurde nach Zuschlagserteilung zur BUGA eine „intensive Bürger\*innenbeteiligung zur Umsetzung der im Rahmen der Machbarkeitsstudie vorgeschlagenen Handlungsfelder und Projektbausteine“ gefordert. Im Dezember 2019 wurde der „Leitfaden für Bürgerbeteiligung“ von der Bürgerschaft beschlossen. An diesem Leitfaden sollte sich die Bürger\*innenbeteiligung für die BUGA orientieren. Ein Termin für die Leitentscheidung wurde für Herbst/ Oktober 2020 avisiert. Es wurde ein Konzept für die Bürger\*innenbeteiligung an den vier großen BUGA-Bereichen entwickelt. Drei Monate im Vorfeld muss die Bürger\*innenbeteiligung angekündigt werden. Daraus ergab sich ein erster Bekanntgabe-Termin Anfang Februar 2020. Durch die Corona-Krise gestaltete sich eine Vorbereitung in den folgenden Wochen schwierig. Kurzfristig wurde für Ende März ein Live-Chat installiert und eine erste Online-Diskussion begonnen.

Um einen Ort mit Wiedererkennungswert zu installieren, wurden zwei Container für die Bürger\*innenbeteiligung gebrandet und ein Outdoor-Beteiligungskonzept entwickelt.

Der Verein fint e.V. war beteiligt an der Entwicklung des Leitfadens für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock und konnte Erfahrungen in nationalen und internationalen Beteiligungsprozessen vorweisen. Sie entwickelten das Beteiligungskonzept in Anlehnung an den Leitfaden und damit auch die Bildung des Bürger\*innenbeteiligungsbeirates für die BUGA.

### Stationen zur Bürger\*innenbeteiligung waren:

Stadthafen	25. - 30. Mai 2020
WarnowQuartier	04. - 10. Juni 2020
Fährberg/ Sommercamp	06. - 12. Juli 2020
Stadtpark/ Deponie	20. - 26. Juli 2020
Ausstellung Wettbewerbsarbeiten Stadtpark/ Deponie	25. - 26. Juli 2020
<u>neu:</u> Warnow-Rundweg	13. - 21. August 2020

Zur vertiefenden Information entstand das Format der **Expertengespräche** in den jeweiligen Beteiligungswochen am 27. Mai, 8. Juni, 8. Juli, 23. Juli 2020

Nach den einzelnen Beteiligungswochen wird eine Dokumentation übergeben, die ebenfalls im Internet zu finden ist. Nach den 4 Beteiligungsstationen erfolgt auch eine Übergabe der Materialien und Unterlagen an den Fachbereich BUGA.

Im Juni wurde zusätzlich die Bürger\*innenbeteiligung für den Warnow-Rundweg aufgrund der großen Bedeutung für das Rostocker Oval festgelegt. Die Beteiligungswoche inklusive eines eintägigen Workshops findet vom 13. bis 21. August 2020 statt.

Der neue gegründete Bürger\*innenbeteiligungsbeirat für die BUGA-Projekte tagte bisher am 7. Mai, 24. Juni und 29. Juli, ein weiterer Termin ist am 27. August 2020 geplant. Die Beteiligungs-Dokumentationen wurden hierbei vorgestellt und diskutiert.

Wunsch des BUGA-Beteiligungsbeirates ist eine Weiterführung ihrer Aktivitäten auch nach der Leitentscheidung im Herbst 2020.

Für die Bürger\*innenbeteiligung wurde das Logo der Machbarkeitsstudie „Brücken schlagen“ bis zur Leitentscheidung genutzt.

Um auch aktiv an die Rostockerinnen und Rostocker heranzutreten, wurde eine Ausschreibung „Kommunikationsmaßnahmen im Prozess bis zur Leitentscheidung“ veröffentlicht.

Drei Agenturen aus Rostock gaben ein Angebot ab. Durch eine Jury aus Presse- und Informationsstelle der Stadtverwaltung, Fachbereich BUGA und der Deutschen Bundesgartengesellschaft mbH wurde durch einen Pitch im Juni die Entscheidung für die Agentur Supreme aus Rostock getroffen.

### **Weitere Marketingmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit**

- Websites:
  - o [www.rostock.de/buga2025](http://www.rostock.de/buga2025) über Presse- und Informationsstelle der Stadtverwaltung
  - o [rathaus.rostock.de](http://rathaus.rostock.de) über Presse- und Informationsstelle der Stadtverwaltung
  - o [www.stadtgestalten.org](http://www.stadtgestalten.org) über fint e. V.
  - o [www.buga25-rostock.de](http://www.buga25-rostock.de) über Agentur Supreme
  - o [www.warnowquartier.de](http://www.warnowquartier.de)
- Instagram:
  - o [sieben.tuerme](https://www.instagram.com/sieben.tuerme) über Presse- und Informationsstelle der Stadtverwaltung
  - o [buga2025\\_hro](https://www.instagram.com/buga2025_hro) über fint e.V.
  - o [buga25rostock](https://www.instagram.com/buga25rostock) über Agentur Supreme
- Facebook:
  - o [Beteiligung Rostock – BUGA 2025](https://www.facebook.com/BeteiligungRostock-BUGA-2025) über fint e.V.
  - o [Buga25 Rostock](https://www.facebook.com/Buga25Rostock) über Agentur Supreme
- YouTube-Kanal: [sieben.tuerme](https://www.youtube.com/channel/UCs7en-tuerme)
- Digital-TV-Stationen am Hauptbahnhof in Vorbereitung auf das Sommercamp am Fährberg
- Dauerrubrik im „Städtischen Anzeiger“
- CityLight-Plakate
- Litfaßsäulen
- Moskitorahmen
- regelmäßige Pressemitteilungen
- verschiedene Printmagazine, -zeitungen

Folgende Werbematerialien wurden bereitgestellt: Bleistifte und Postkarten

Teilnahme an Messen: coronabedingt erfolgte nur die Anmeldung zur RoBau in Rostock

## 6 Finanzen

Kostenaufstellung BUGA	
Kosten 2019 beauftragt durch RGS 2019	371.078,19 €
Kosten verwaltungsintern 2019-2020 (Stand 30.06.20)	213.516,09 €
beauftragte Aufwendungen 2020	236.149,94 €
Planungsleistungen beauftragt 2020	287.823,90 €
Kosten insgesamt	<b>1.108.568,12 €</b>

<b>Aufwendungen und Investitionen RGS</b>		
<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Empfänger</b>	<b>Betrag (brutto)</b>
WASTRA-Plan Re.Nr:35118-01-18	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	8.032,01
1.Abschlagsrechnung Nr:2019000461 GGSC	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	3.279,94
Schlussrechnung INROS LACKNER SE Nr. TSR19-0104/Auftrags-Nr. 2018-0506	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	68.612,54
Erstattung BUGA 2025 '1. Abschlagsrechnung SECURITAS	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	3.415,60
Schlussrechnung WASTRA-Plan Ing. Gesell. mbH Rechnung Nr. 35118-02-19	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	9.386,41
1. Abschlag des Vermessungs- und Ingenieurbüros Golnik / Nr. 15735	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	27.084,40
2. Abschlag (Gaßner, Groth, Siederer & Coll)	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	8.434,13
3. Abschlag Rechnung Nr. 2019001389 Gaßner, Groth, Siederer & Coll.	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	9.839,81
2. Abschlag (Vermessungs- und Ingenieurbüro Golnik)	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	20.218,10
Schlussrechnung INROS LACKNER SE Rechnung Nr. SR19-0110	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	7.140,00
Rechnung Nr. 2019001654 Gaßner, Groth, Siederer & Coll	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	4.295,16
1. Rechnung Nr. 19.06.13 Institut biota GmbH	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	9.171,33
1. Abschlagsrechnung Nr. 190323 Projektnummer: 192123 Baugrund	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	3.172,54
3. Abschlag des Vermessungs- und Ingenieurbüros A. Golnik	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	4.188,80
5. Abschlag der Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB GGSC	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	2.420,91
1. Abschlag der WASTRA-PLAN Ingenieurgesellschaft mbH	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	11.900,00
2. Abschlag Baugrund Stralsund Ingenieurgesellschaft mbH	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	11.841,99
Rechnung der Firma LS Lärmschutz Seeburg BUGA 2025	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	7.616,00
4. Abschlag des Vermessungs- u. Ingenieurbüros A. Golnik - BUGA 2025	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	7.378,00
Schlussrechnung WASTRA-PLAN BUGA 2025	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	3.433,86
6. AR von GGSC (für den Monat Juli 2019) BUGA 2025	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	1.171,41
2. Abschlagsrechnung Institut biota GmbH	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	9.446,22
milatz.schmidt architekten gmbh	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	25.552,28
7. AR GGSC	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	10.152,19
Rechnung cubus Architekten	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	18.492,60
1. AR Umweltplan GmbH	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	45.513,04
3. AR Baugrund Stralsund	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	6.466,11
8. AR GGSC	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	2.577,10
Schlussrechnung der Baugrund Stralsund mbH	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	1.207,85
9. AR GGSC	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	1.874,25
Schlussrechnung Golnik	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	2.975,00
10. AR GGSC	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	1.718,06
1. Abschlag PfaU GmbH	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	12.988,55
Kampfmittelbelastungsauskunft	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	82,00
		<b>371.078,19</b>

<b>Verwaltungsinterne Bedarfe</b>		
<b>Kurzbeschreibung 2019</b>	<b>Empfänger</b>	<b>Betrag (brutto)</b>
Kostenerstattung Antrag vom 01.04.2019	MA Verwaltung	811,88
Brief_Guldborgsund_OB Rechnung Nr. 19-031797	transmit-Deutschland GmbH & Co.KG	75,83
Lichtplanung Helingkran 201905HEL_425	aurelia design - lichtplanung	1.176,67
Rg.-Nr. 00519	Bertholdt	1.926,00
Erstattung Reisekosten 26.06.2019	MA Verwaltung	287,66
Reisekostenabrechnung Heilbronn	MA Verwaltung	549,11
Rechnung Nr. 8758	HARBR. hotel Heilbronn	1.424,00
Delegationsreise Heilbronn	Reisedienst Schröder GmbH	3.332,00
Delegationsreise Heilbronn	pflanzBar GmbH	900,00
Delegationsreise Heilbronn	Alte Reederei	542,90
Telefonrechnung	Telekom Deutschland GmbH	63,96
Beleg RE315457, Kunde 1101650, AT389944	TEGRO Runge GmbH	68,81
Kunde 214093, Rechnung R714275	Max Schön GmbH	85,14
Rechnung 610172688, Kunde 6182731	Heinr. Hünicke GmbH & Co. KG	152,26
Rechnung 610172636, Kunde 6110381	Heinr. Hünicke GmbH & Co. KG	44,02
Rechnung 610172955, Kunde 6110381	Heinr. Hünicke GmbH & Co. KG	108,18
6126020712112	Telekom Deutschland GmbH	26,78
Kunde 30269, Rechnung 1191465	WebhostOne GmbH	84,60

<b>Kurzbeschreibung 2020</b>	<b>Empfänger</b>	
Kunde 30269, Rechnung 1191465	WebhostOne GmbH	5,00
Bestandserfassung Biotoptypen, Flora		
Bestandserfassung Biotopen, FloraRe.Nr.: 185/2020	Umweltplanung	13.332,17
Beratertätigkeiten	Anwaltskanzlei	6.325,60
Bürgerbeteiligung digitale Werbeanzeige	Privatunternehmen	595,00
Bürgerbeteiligung Live-Schaltung am 21.03.20	Videoredakteur	3.570,00
Bürgerbeteiligung	Container 1	3.181,35
Freiflächengestaltung Stadtpark	Vermessungsbüro	2.618,00
Anzeigenrechnung Verkehrsplaner	Zeitung	1.132,71
Bürgerbeteiligung	Container 2	5.561,35
Bürgerbeteiligung Live-Schaltung am 29.04.20	Videoredakteur	3.808,00
Mobilfunkrechnung	Telekom Deutschland GmbH	29,75
Kampfmittelbelastungsauskunft Teilflächen Stadthafen	Landesamt f.zentr. Aufgaben u. Technik d. Polizei	82,00
Bürgerbeteiligung Bauten	Privatunternehmen	7.763,74
Bürgerbeteiligung Plakate, Citycards	Werbemedien	3.440,69
Bürgerbeteiligung Plakate und Webbanner	Werbemedien	3.373,65
BUGA Büro Warnowufer 65 Miete April 2020	KOE	2.640,25
BUGA Büro Warnowufer 65 Miete Mai 2020	KOE	2.640,25
Autocad Toolset Lizenzen	aip Computersysteme	2.922,64
Kampfmittelbelastungsauskunft	Rostocker Ges. für Stadterneuerung,	82,00
Büromaterial	Privatunternehmen	711,37
Mobilfunkrechnung	Telekom Deutschland GmbH	29,75
Mobilfunkrechnung	Telekom Deutschland GmbH	29,75
Mobilfunkrechnung	Telekom Deutschland GmbH	29,75
Mobilfunkrechnung	Telekom Deutschland GmbH	29,75
BUGA Büro Warnowufer 65 Miete Juni 2020	KOE	2.640,25
Büroausstattung	Privatunternehmen	152,80
Büromaterial	Privatunternehmen	109,18
Büromaterial	Privatunternehmen	96,31
Mikrowelle BUGA Büro	Privatunternehmen	135,05
Funkmikrofone	Privatunternehmen	267,75
Funkmikrofone	Privatunternehmen	267,75
Bürgerbeteiligung	Werbemedien	1.993,61
Ausstellung Infocontainer Miete	Hafen- Seemannsamt	300,00
Büromöbel	Privatunternehmen über 10	21.586,79
Stehlampen	Privatunternehmen über KOE u. 10	5.001,58
Lamella Büro	Privatunternehmen über KOE u. 10	503,80
Zylinder und Schlüsseltaster	Privatunternehmen über KOE u. 10	594,81
Beratertätigkeiten	Anwaltskanzlei	3.826,60
Büroausstattung	Privatunternehmen	189,14
Fachliteratur	Privatunternehmen	32,80
Rahmenvertrag Warnowquartier 1.AR	Stadtentwicklungsplanung Unternehmen	47.580,96
Überlassung Theatersaalim Hafenhause - 2 Ortsbeiräte	KOE	497,92
Mobilfunkrechnung	Telekom Deutschland GmbH	29,75
Bürgerbeteiligung Expertenonorar - 3 Tage a 8h	Honorar	1.800,00
Beratungs- und Planungsleistungen 1.AR	Architektenvertrag	49.035,14
Büromaterial	Privatunternehmen	148,57
Anzeigenrechnung Verkehrsplaner	Zeitung	1.131,21
		<b>213.516,09</b>
	Kosten insgesamt seit 01/2019	<b>584.594,28</b>